



Foto: Institut für Stadtgeschichte, Gelsenkirchen

## Ausstellung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen vom 9. Oktober 2007 – 17. Oktober 2007

### »Arbeit an der Mode. Ausstellung zur Geschichte der Bekleidungsindustrie im Ruhrgebiet«

(Konzeption und Realisation: Brigitte Schneider M.A.  
unter Mitarbeit von Wiltrud Apfeld M.A.)

Das Ruhrgebiet und im besonderen Gelsenkirchen wurden zu einem der wichtigen regionalen Standorte der Bekleidungsindustrie nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Ausstellung »Arbeit an der Mode – Zur Geschichte der Bekleidungsindustrie im Ruhrgebiet« lenkt daher den Blick auf eine im Vergleich zu den montanindustriellen Strukturen zwar untergeordnete Industrie, welche aber die Gelsenkirchener Stadtväter in den unmittelbaren Nachkriegsjahren zur »fünften Säule der Wirtschaftsstruktur« ausbauen wollten und in der vor allem auch Frauen einen Arbeitsplatz finden sollten.

Die Geschichte dieser Industrie und die Arbeitserfahrungen der darin beschäftigten Menschen wird lebendig durch die anschaulichen Schilderungen ehemaliger Beschäftigter, BetriebsrätInnen und Gewerkschaftssekretäre, die aktiv am zugrundeliegenden Seminar- und Forschungsprojekt beteiligt waren.

Weitere Informationen:

<http://www.arbeit-an-der-mode.de>

Weitere Veranstaltungen zur Frauengeschichte sind bei der VHS Gelsenkirchen zu erfragen: Tel. 02 09 / 169 25 49.

## Weitere Informationen und Kontaktaufnahme über

### ■ DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Projektbüro Recklinghausen,  
Dorstener Str. 27a, 45657 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61/906 38 12, Fax: 0 23 61/906 38 20  
BBuske@DGB-Bildungswerk-NRW.de  
[www.alle-lernen.de/Gender Mainstreaming](http://www.alle-lernen.de/Gender>Mainstreaming)

### ■ Anreise

Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Munscheidstr. 14

**Auto:** über die A 40 Abfahrt Gelsenkirchen, der Bundesstraße 227 folgen Richtung Zentrum, nach etwa 2,5 km hinter der Tankstelle 2. Ampel rechts (Munscheidstraße), nach 500 m liegt der Wissenschaftspark rechts.

Über die A 42 Abfahrt Ge-Zentrum auf die Grothusstraße Richtung Ge-Zentrum, nach ca. 1,6 km links in die Florastraße abbiegen, nächste große Kreuzung rechts in die Luitpoldstraße, dann Ringstraße, immer geradeaus, nach etwa 2,2 km liegt der Wissenschaftspark rechts.

**Straßenbahn:** Linie 302 bis Haltestelle Wissenschaftspark

**Zu Fuß ab Hbf:** Ausgang Neustadt, ca. 8 min

**Arbeitskreis Gender** in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen, Wirtschaftsförderung, Team Frau & Wirtschaft, RE/init e.V. Recklinghausen und Gelsenkirchen, Frauenarbeitsgemeinschaft Emscher-Lippe (FAGEL), Frauenbüro Stadt Gelsenkirchen, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Herten, DGB-Haus der Jugend, Gelsenkirchen, Jugend in Arbeit e.V. Recklinghausen, Berufsbildungswerk des DGB, Gelsenkirchen, Max-Born-Berufskolleg, Recklinghausen und Agentur für Arbeit, Gelsenkirchen



Foto: Institut für Stadtgeschichte, Gelsenkirchen

## »Gearbeitet haben wir immer...« Wandel der Frauenerwerbsarbeit im Ruhrgebiet

**Fachtagung mit Ausstellungsrundgang  
am 09. Oktober 2007  
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen,  
Munscheidstr. 14, 14.00 Uhr – 17.30 Uhr**

»Acht Stunden sind das halbe Leben – Zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Frauenerwerbsarbeit im Ruhrgebiet«, ein Projekt im Rahmen der Initiative »Regionen Stärken Frauen« in Kooperation mit dem Arbeitskreis Gender im Projekt »arbeiten + lernen an lippe + emscher« und der Stadt Gelsenkirchen, Wirtschaftsförderung, Team Frau & Wirtschaft



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen



Programmablauf

■ 14.00 Uhr

Begrüßung: **Yasemin Rosenau**

*Betriebsratsvorsitzende Vaillant GmbH, Werk Gelsenkirchen*

Moderation: Ulrike Müller, Journalistin, Wuppertal

■ 14.05 Uhr

Vortrag: »Zwischen Beruf und Berufung«.

Aspekte des Themas 'Frauenarbeit' im 19. und 20. Jahrhundert

**Dr. Julia Paulus**, *Historikerin, LWL-Institut für westfälische*

*Regionalgeschichte, Referat Historische Frauen- und*

*Geschlechterforschung, Münster*

■ 15.00 Uhr

Vortrag: »Endlich Arbeitsplätze für Frauen«. Von den vermeintlich

leichten Arbeitsplätzen in den Kleiderfabriken des Ruhrgebiets

**Brigitte Schneider M.A.**, *Historikerin, Programmbereichsleiterin*

*Gesellschaft, Politik der Volkshochschule Gelsenkirchen*

■ 15.30 Uhr

Kaffeepause mit Imbiss

■ 16.00 Uhr

Rundgang durch die Ausstellung

»Arbeit an der Mode – Ausstellung zur Geschichte der Beklei-

dungsindustrie im Ruhrgebiet«

**Brigitte Schneider M.A.**, *Historikerin, Programmbereichsleiterin*

*Gesellschaft, Politik der Volkshochschule Gelsenkirchen*

■ 16.30 Uhr Podiumsdiskussion

»Gearbeitet haben wir immer...« Und was hat sich gewandelt?

**Zeitzeuginnen**, *N.N., Gelsenkirchen*

**Yasemin Rosenau**, *Betriebsratsvorsitzende Vaillant GmbH, Werk*

*Gelsenkirchen*

**Dr. Julia Paulus**, *Historikerin, LWL-Institut für westfälische*

*Regionalgeschichte, Münster*

**Brigitte Schneider M.A.**, *Historikerin, Programmbereichsleiterin*

*Gesellschaft, Politik der Volkshochschule Gelsenkirchen*

**Regionen stärken Frauen!**

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. (Projektbüro Recklinghausen) veranstaltet im Rahmen der vom Europäischen Sozialfond kofinanzierten Initiative »Regionen Stärken Frauen« des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW drei Fachtagungen zum Thema: »Acht Stunden sind das halbe Leben – Zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Frauenerwerbsarbeit im Ruhrgebiet«. Die Fachtagungsreihe findet im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt:

03. Dezember 2007, 14 Uhr – 18 Uhr (Gegenwart)

26. Februar 2008, 14 Uhr – 18 Uhr (Zukunft)

**»Gearbeitet haben wir immer...«**

**Wandel der Frauenerwerbsarbeit im Ruhrgebiet**

Die Fachtagung soll dazu beitragen, folgende Fragen zu beleuchten:

- Welche Auswirkungen besaß die einsetzende Industrialisierung im 19. Jahrhundert für die Entwicklung von Erwerbsmöglichkeiten für Frauen?
- Welche Gründe gab es für die Widerstände gegen eine weibliche Berufstätigkeit?
- Wann, wo und warum waren Frauen als Arbeitskräfte willkommen?

Nach 1945 entstand im Ruhrgebiet die Bekleidungsindustrie als »Frauenbranche« im Schatten der Montanindustrie. Ein Vortrag mit anschließendem Ausstellungsrundgang wird Hintergründe zu dem Entstehen und Verschwinden dieser Branche geben und u.a. folgenden Fragen nachgehen:

- Können wir wirklich von »leichten« Arbeitsplätzen für Frauen in den Kleiderfabriken sprechen?
- Wie sah es mit einer betrieblichen Interessenvertretung und dem Aufbau von Betriebsräten und Gewerkschaften aus?
- Welche Auswirkungen hatte die Internationalisierung und Globalisierung des Marktes auf die einheimische Bekleidungsindustrie?

**Anmeldung**

**zur Fachtagung am 09. Oktober 2007  
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
14.00 Uhr – 17.30 Uhr**

Teilnahmebeitrag: 10,00 Euro

(wird am Veranstaltungstag bar erhoben)

Ja wir/ich nehme (n) teil mit

..... Personen

Kinderbetreuung:  ja ..... Anzahl ..... Alter

Name: .....

Adresse: .....

.....

.....

Tel.-Nr.: .....

Institut/Schule: .....

.....

E-Mail: .....



**DGB-Bildungswerk NRW e.V.**  
Projektbüro Recklinghausen  
Dorstener Str. 27a  
45657 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61/906 38 12  
Fax: 0 23 61/906 38 20